

Zur Kenntnis der Genera
Saceseurus Breddin und *Cylindrostethus* Fieber.
(Hemiptera Heteroptera.)

Von Edmund Schmidt, Stettin.

Das Genus *Saceseurus* Breddin.

Familie *Pentatomidae*.

Subfamilie *Pentatominae*.

Tribus *Euryaspisini*.

In seiner Arbeit „Hemiptera Insularum Philippinarum“ Öfv. Vet.-Ak. Förh., p. 633 (1870) beschreibt Stål ein neues Genus unter dem Namen *Brachycoris* mit der neuen Art *Semiflavus* p. 634.

Bis zum Jahre 1900 blieb *Semiflavus* die einzige Art des Genus. In diesem Jahre beschreibt Distant in „A. M. N. H., p. 420 (1900)“ eine zweite Art unter dem Namen *Insignis* von Ceylon und Pegu und im Jahre 1901 „Trans. Ent. Soc. Lond., p. 586“ eine dritte *Thoracicus* von Borneo. Im folgenden Jahre „The fauna of British India, Ceylon and Burma. Rhynchota. Vol. I, p. 241, Fig. 154 (1902)“ bildet Distant seinen *Insignis* ab, beschreibt zwei neue Varietäten und erweitert das Verbreitungsgebiet bis Borneo.

Im Jahre 1900 beschreibt Breddin „Stett. Ent. Zeit., p. 320 u. 321“ das Genus *Saceseurus* mit dem Typus *Bicolor* von Sumatra, Borneo und Banguay und erklärt im Jahre 1905, „Mitt. Mus. Hamburg, XXII, p. 210“, daß der von Distant beschriebene und abgebildete *Brachycoris insignis* ein echter *Saceseurus* Breddin und wahrscheinlich nur eine Varietät des *S. bicolor* Bredd. sei.

Da nun Distant in dem Nachtrage zu den Pentatomiden der Fauna von Indien, Ceylon und Burma, im Bande IV (1907) des genannten Werkes eine Richtigstellung seines *Insignis* unterläßt, (wahrscheinlich ist ihm die Breddinsche Bemerkung aus dem Jahre 1905 entgangen), so findet sich auch bei Kirkaldy (Catalog der Hemipteren, Bd. I, p. 135, 1909) *Insignis* Dist. wie auch *Thoracicus* Dist. von Borneo unter der Gattung *Brachycoris* Stål.

Nach den von mir angestellten Untersuchungen finde ich, daß *Insignis* Dist. und *Thoracicus* Dist. echte *Saceseurus* Breddin sind und fälschlich in das Genus *Brachycoris* Stål gestellt wurden. Das Genus *Brachycoris* Stål mit dem Typus und der einzigen Art *Semiflavus* Stål dürfte eine nur auf den Philippinen beheimatete Gattung sein. Als festliegend für *Insignis* Dist. ist die Beschreibung von 1900 und die Abbildung von 1902 von Ceylon anzusehen,

die von Distant beschriebenen und von Kirkaldy benannten Varietäten dürften andere Arten sein. Die Namen von Kirkaldy sind wertlos und können keine Berücksichtigung erfahren, da aus der Mischart *Insignis* Dist. absolut nicht ersichtlich ist, für welche Tiere (Fundort) die Varietäts-Beschreibungen gelten sollen. Ferner habe ich gefunden, daß *Thoracicus* Dist. dasselbe ist wie *Bicolor* Bredd. Unter dem Material des städtischen Museums in Stettin befindet sich noch eine dritte und unbeschriebene Art des Genus *Saceseurus* Bredd. von Borneo, deren Beschreibung nachstehend gegeben ist. Gleichzeitig gebe ich eine Übersicht der Literatur und der Synonymie der drei Arten.

Genus *Saceseurus* Breddin.

Bredd., Stett. Ent. Zeit., 61, p. 320 (1900).

„ Mitt. Mus. Hamburg, 22. p. 209 (1905).

Kirk., Catal. Hemipt., 1, p. 135 et 372 (1909).

Typus: *Saceseurus bicolor* Bredd.

1. *Saceseurus bicolor* Bredd.

S. bicolor Bredd., Stett. Ent. Zeit., 61, p. 321 (1900).

„ „ „ Kirk., Catalog. Hemipt., 1, p. 135 (1909).

B. thoracicus Dist., Tr. Ent. Soc. Lond., p. 586 (1901).

Die Type von Breddin befindet sich im Stettiner Museum und ist ein ♂.

Sumatra: Soekaranda, Januar 1894 (Dr. H. Dohrn).

Ferner besitzt die Sammlung des Stettiner Museums noch nachstehendes Material:

1 ♀. Sumatra: Soekaranda, Januar 1894 (Dr. H. Dohrn).

2 ♂♂, 1 ♀. Nord-Borneo (Waterstradt).

2. *Saceseurus bilobatus* n. sp.

♂, ♀. Diese Art ist dem *S. bicolor* Bredd. in der Form und der Gestalt sehr ähnlich, ist aber in der Färbung und bei dem ♂ in der Bildung des letzten Hinterleibssegmentes ganz auffallend verschieden.

Kopf, Pronotum, Basal-Dreifünftel des Schildchens und die Basalhälfte des Corium der Deckflügel sind schwarz; Apical-Zweifünftel des Schildchens gelb, braun punktiert; Apicalhälfte des Corium der Deckflügel weißlich, Membran weißlich und hyalin. Kopf und Pronotum, Basal-Dreifünftel des Schildchens, die Seiten von Vorder- und Mittelbrust, sowie die Basalhälfte des Corium der Deckflügel sind schwarz oder schwarzbraun, mit olivengrünem Schimmer. Auf dem Scheitel stehen vereinzelt, zwischen den Augen einzelne Flecke oder Punkte von blaßgelber Farbe. Pro-

notum mit fünf rundlichen, blaßgelben Flecken, drei hinter dem Vorderrande und je einem hinter jedem Seitenfleck. Schildchen gleichfalls mit fünf blaßgelben Flecken, von denen drei am Vorderrande und je einer hinter jedem Seitenfleck stehen, diese zwei Flecke sind etwas kleiner. Die Brustmitte, die Bauchsegmente und die Beine sind blaßgelb; das letzte Hinterleibssegment bei ♂ und ♀, die Schienenenden und die Tarsen sind gebräunt. Rostrum und Fühler dunkelbraun. Form, Gestalt und Größe wie bei *Bicolor* Bredd. Der Hinterrand des letzten Segmentes ist beim ♂ in der Mitte und an den Seiten, also dreimal eingeschnitten, bei *Bicolor* Bredd. nur einmal, und zwar in der Mitte.

Länge $5\frac{1}{2}$ mm, Breite 4 mm.

Nord-Borneo (Waterstradt).

Typen im Stettiner Museum.

3. *Saceseurus insignis* Dist.

- Brachycoris insignis* Dist., A. M. N. H. (5), 7, p. 420 (1900).
 " " " The Fauna of British India, Ceylon and
 Burma. 1, p. 241, Fig. 154 (1902).
 " " " Kirk., Cat. Hemipt. Vol. I, p. 135 (1909).
Saceseurus " " Bredd., Mitt. Mus. Hamburg, 22, p. 209
 (1905).

Diese Art liegt mir nicht vor.

Das Genus *Cylindrostethus* Fieber.

Familie *Hydrometridae*.

Subfamilie *Gerrinae*.

Tribus *Gerrini*.

Genus *Cylindrostethus* Fieber.

Fieb., Europ. Hemipt., p. 33 (1861).

Kirk., Entomologist, p. 258 (1897).

Dist., The Fauna of British India, Ceylon and Burma. Rhyn-
 chota. Vol. II, p. 184 (1903).

Typus: *Cylindrostethus linearis* Erichs.

Von dieser Gattung sind bis jetzt 7 Arten bekannt, vorausgesetzt, daß *Fieberi* Mayr dasselbe ist wie *Productus* Spin. (ich verlasse mich auf Distant, der die Einziehung von *Fieberi* Mayr vorgenommen, da mir die Beschreibung von *Productus* Spinola nicht zugänglich ist) und *Vittipes* Kirkaldy zu *Vittipes* Stål gehört. Die Beschreibung von Kirkaldy liegt mir nicht vor, ich kann sie mit der Beschreibung von Stål daher nicht vergleichen. Sollten die beiden Arten verschieden sein, so müßte *Vittipes* Kirk. einen neuen Namen erhalten.

1. *Cylindrostethus linearis* Erichs.

- Hydrobates linearis* Erichs., Schomburgk, Fauna von Brit.-Guiana, p. 614 (1848).
 „ „ „ Leth. Sev., Catalogue des Hemipt., III, p. 63 (1896).
Cylindrostethus „ „ Dist., The Fauna of British India, Ceylon and Burma. Rhynchota. Vol. II, p. 184 (1903).

Diese Art liegt mir nicht vor.

2. *Cylindrostethus erythropus* H. Sch.

- Hydrometra erythropus* H. Sch., H. Sch., Wanzen Ins., IX, p. 68, Fig. 923 (1853).
Hydrobates „ „ Leth. Sev., Catalogue des Hemipt., III, p. 63 (1896).

1 ♂. Brasilien: Iquitos, Februar 1906 (Dr. Ohaus S.).

3. *Cylindrostethus regulus* White.

- Hydrobates regulus* White, Journ. Linn. Soc. London, XIV, p. 488 (1879).
 „ „ „ Leth. Sev., Catalogue des Hemipt., III, p. 64 (1896).

Mir liegt diese Art nicht vor.

4. *Cylindrostethus vittipes* Stål.

- Stål, Öfv. Vet.-Ak. Förh. 1870, p. 705.
 Leth. Sev., Catalogue des Hemipt., III, p. 64 (1896).
 Kirk., Canad. Ent. 41, p. 389 (1909).

Mir ist diese Art unbekannt.

5. *Cylindrostethus persephone* Kirk.

- Cylindrostethus persephone* Kirk., Ann. Soc. Ent. Belg., p. 508 (1899).
 „ „ „ Bredd., Hemipt. von Celebes p. 20 (1901).

1 ♂, 2 ♀♀. Süd-Celebes: Samanga, November 1895 (H. Fruhstorfer).

6. *Cylindrostethus scrutator* Kirk.

- Gerris scrutator* Kirk., Rev. d'Ent. XVIII, p. 98 (1899).
Cylindrostethus scrutator Kirk., Dist., The Fauna of British India, Ceylon and Burma. Rhynchota. Vol. II, p. 184 (1903).

Ich kenne diese Art nicht.

7. *Cylindrostethus productus* Spin.

Gerris producta Spin., Ess. Hem., p. 64 (1840).

„ „ „ Leth. Sev., III, p. 62 (1896).

Cylindrostethus productus Spin., Dist., The Fauna of British India, Ceylon and Burma. Rhynchota. Vol. II, p. 184 (1903).

„ *Fieberi* Mayr., Verh. Zool. Bot. Ges. Wien, XV, p. 444 (1865).

„ „ „ Leth. Sev., l. c., p. 63 (1896).

„ „ „ Dist., l. c., p. 184 (1903).

Mir liegt diese Art nicht vor.

8. *Cylindrostethus flaviventer* n. sp.

♂. ♀. Die Tiere sind ungeflügelt. Etwas kleiner und schlanker als *C. persephone* Kirk., pechbraun mit grünlich metallischem Schimmer. Auf jeder Seite über Pronotum, Schildchen und Hinterleib zieht ein aus weißen, silberglänzenden Haaren gebildeter Streifen, und silberglänzende, feine Behaarung bedeckt die Körperunterseite, wie bei der zum Vergleich genommenen Art. Ockergelb gefärbt sind: die Bauchmitte, die beiden Eudritteln der Brust in der Mitte und ein Fleck am Vorderrande und eine feine Mittellinie durch das Schildchenvorderdrittel, das Pronotum zwischen den Vorderkoxen und deren Innenseiten, ein Fleck an der Basis der Schenkel auf der Innenseite, ein lanzettlicher Keilfleck auf der Oberseite der Vorderschenkel bis zur Mitte, die Seitenränder des Hinterleibes und ein rundlicher Fleck auf dem Scheitel zwischen den Augen. Die pfriemförmigen Connexivdorne des 7. Segments sind länger als bei *C. persephone* und reichen bis zur Mitte des 9. Segments.

Länge des Körpers: ♂ 11 mm, ♀ 14¹/₂ mm.

Sumatra: Sinabong (Dr. H. Dohrn).

Typen im Stettiner Museum.

9. *Cylindrostethus Nietneri* n. sp.

♂. Diese und die beiden nachfolgenden Arten gehören zur Gruppe *Productus* Spin.

Ungeflügelt. Mittel- und Hinterbeine bräunlich rostrot; Basalhälfte der Mittel- und Hinterschenkel hauptsächlich auf der Oberseite, Spitzen der Mittelschienen und die Schienen und Tarsen der Hinterbeine schwärzlich; Vorderschenkel schmutzig ockergelb mit schwarzem Längsstreifen auf der Oberseite, der die Basis nicht erreicht, der Streifen der Unterseite erreicht die Basis; Vorderschienen und Tarsen schwarz. Die Haarstreifen längs des Körpers sind rostgelb gefärbt. Die Unterseite von Kopf und Pronotum, der Mittel- und Hinterkoxen, sowie die zwischen

den Koxen liegenden Segmente und die Ränder des Connexivums sind schmutziggelb. Ein Längsfleck auf dem Scheitel zwischen den Augen und eine Mittellinie des Pronotum sind bräunlich rostrot gefärbt. Die schwarzgefärbten pfriemförmigen Connexivdorne des 7. Segments sind nach hinten leicht aufgehoben, sehr lang und überragen das 9. Segment um die Segmentlänge.

Länge des Körpers 25 mm.

Ceylon (Nietner S.).

Typus im Stettiner Museums.

10. *Cylindrostethus bituberculatus* n. sp.

♀. Ungeflügelt. Diese Art ist der vorbergehenden in der Färbung sehr ähnlich und nur dadurch verschieden, daß die ganze Unterseite schmutziggelb gefärbt ist. Die langen, schwärzlich gefärbten Connexivdorne des 7. Segments sind nach hinten leicht gehoben, liegen vor dem Enddrittel aneinander und überragen das 9. Segment um die Länge des 9. Segments. Auf dem Rücken des Schildchens befinden sich am Ende des Basaldrittels zwei rundliche, am Grunde geriefte, oben abgerundete warzenähnliche Erhöhungen, die voneinander soweit getrennt stehen wie vom Hinterrande; das erste Rückensegment des Hinterleibes trägt eine ähnliche, warzenähnliche Erhöhung.

Länge des Körpers 27 mm.

Ceylon (Nietner S.).

Typus im Stettiner Museum.

11. *Cylindrostethus costalis* n. sp.

♂. Geflügelt. Flügel braun. Nerven schwärzlich. Der Kopf und die beiden Basalglieder des Rostrum sind bräunlich ockergelb, die Fühler, der Scheitel vor den Augen und die beiden Endglieder des Rostrum schwarz. Augen braun. Oberseite pechbraun, Unterseite blaß ockergelb. Unterhalb des Connexivums zieht ein schmaler, brauner Streifen von den Hinterkoxen nach hinten ohne den Hinterrand des 7. Segments zu erreichen. Vorderschenkel ockergelb, ein verkürzter Streifen auf der Oberseite und ein Streifen auf der Unterseite, sowie Vorderschienen und Tarsen braun. Pronotumhinterrand und Seitenränder fast bis zur Abschnürungsfurche, sowie ein Mittelstreif des abgeschnürten Pronotum-Vorderteils sind ockergelb gefärbt. Mittel- und Hinterbeine bräunlich, die Schenkel auf der Unterseite bräunlich ockerfarbig. Die an der Basis mehr gelblich, am Ende braunen Connexivdorne sind lang, horizontal und überragen das 9. Segment um eine Wenigkeit.

Länge des Körpers $20\frac{1}{2}$ mm.

Cambodja.

Typus im Stettiner Museum.